



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXVII. Die von Stendal vertragen sich mit dem Kloster über Wendisch-Pankow im Jahre 1391.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

des Closters der stepenitze, twe houen in deme Dorpe to kreghen to eneme wedderkope, vor vertich lubeſche mark also, alse her hinrik karſtede vnde ik ſee hebben beſeten bed an deſſen dach; vnde willen een der houen en ware ſyn, alze en lantrecht vdwyſet. Alle deſſe vorſcreuene ſtucke loowe wy Tzabel vnde her hinrik vorbenomet ſtede vnd vaſt to holdende myd ener ſamenden haand. To ener groteren betuchnitze ſo hebbe wy myd gantzeme wyllen vnſer beider Inghezegelle laten henghen vor deſſen breff, dy ſcreuen is na godes bort drutteyn hundert Jar in deme achten vnd achttegheten Jare, In ſunte tomases dage, des hilghen apoſtels.

Nach dem Original, woran die Siegel fehlen.

XXVII. Die von Stendal vertragen ſich mit dem Kloſter über Wendisch-Pankow im Jahre 1391.

Wy Otto, Gottchalk, Bertelt vnde Hinrik ſtendelen, vnder eine anderen namen ghehyten ynſchachten, Bekennen vnde betughen vor allen Criſten luden, dy deſſen breff ſyn, horen odder lezen, dat alle ſehelinge, twydracht vnde anſprake, dy wy vnde vnſe rechten eruen hebbe ghehaad edder mochten hebben vp dat ghud tho wendſchen panchow ys vrundliken ghevlegghen twyſchen deme godes huſe thor Stepenitze vnde vns also, dat wy dyd vorbemente godeſhuſ ſcholen helpen beſchermen vnde weſen een vromelk, wor wy konen, vnde nicht meer hynderen. Tho groter betuchnitze ſo hebbe ik Gottchalk, vor my vnde myne brodere vnde vnſe rechten eruen, myd wiſchap vnde myd vulbort, myn inghezeghel laten henghen vor deſſen bryff, dy Screuen ys na godes bort drutteyn hundert jar, in deme een vnde neghenteghesten jare; des vrydaghes na vaſtelauende. —

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

XXVIII. Die Gebrüder Schmartepapen verkaufen dem Kloſter das Dorf Drozenow im J. 1396.

In nomine ſancte & indiuidue trinitatis amen. Generatio preterit et generatio ſequitur, & ſic, ne diurnitate temporum acta humana tranſeant a memoria, in litteris, instrumentis & amminiculis teſtium confirmantur. quare ego nycolaus, wernerus & bertoldus, fratres dicti zwartepapen, noſtris cum veris heredibus preſentibus duximus profiteri, quod non errore ducti, ſed ex matura deliberatione, noſtrorum amicorum adhibito conſenſu & conſilio, vendidimus, dimiſimus & per preſentes vendimus & dimittimus honorabili viro, domino Erponi, prepoſito monaſterii ſtepenytze, & in criſto venerabilibus filiabus, Kune- gundi abbatiffe, Ermegardi prioriffe & aliis ceteris ſanctimonialibus & virginibus tocuis conuentus ibidem, ordinis benedicti, hanelbergensis diocesis, noſtram villam drozenow cum ſedecim manſis, molendino, lignis, rubetis, redditibus, iuribus; pullis fumigalibus, piſcationibus; aquis, aquarum decurſibus, cum omni jure & attinenſis & fructibus quibuscunque; prout jacent in ſuis terminis, que tranſeunt a ſtagno plawenſi & campimarchius yllarum tzechelyn, gatzelin et wotzekem, prout plenius & lucidius litteris nobilium principum, dominorum de Werle, ſuper hoc conſectis continetur, renunciamus omni juriſum beneficio, legis & canonis, & in integrum reſtitutionis, nichil nobis in dicta villa et ſuis fructibus nobis referuamus. Item proteſtamur, quod dictam venditionem volumus & tenemur inuolratam ſeruari et pre omnibus impugnacionibus iuri parere volentibus noſtris laboribus & expenſis defendere, nulla conditione